

Schule und Museum sind wichtige Lernorte für Geschichte. Beide sind aktuell vor vielfältige Herausforderungen gestellt, die zugleich neue Chancen und Perspektiven eröffnen. Bereits seit einiger Zeit ist in der Geschichtswissenschaft vom Ende der „großen Narrationen“ die Rede. Statt der idealisierten Vorstellung „einer“ österreichischen Geschichte geht es um die Vermittlung eines Bewusstseins für Pluralität und mithin „vieler“ Geschichten zwischen Monarchen und Migrant:innen, politischer Ereignisgeschichte und „longue durée“. Bezogen auf Geschichtsdidaktik und -vermittlung sowie politische Bildung stellt sich die Hauptfrage, welche „Geschichtsbilder“ künftig einerseits im Schulunterricht und in Schulbüchern und andererseits in historischen (Dauer-)Ausstellungen präsentiert werden sollen und wie Fragen um eine „richtige“ historische Darstellung in Schulunterricht und Museum reflektiert werden können. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Lehr- und Lernstruktur an den unterschiedlichen Lernorten. Die Digitalität bietet hier eine Chance, Schule und Museum enger miteinander in Kontakt zu bringen. Ziel der interdisziplinären Tagung ist es, den „Mehrwert Museum“ für den Geschichtsunterricht auszuloten und optimaler erschließen zu können.

„Österreich vermitteln“ – Geschichtsdidaktik zwischen Schule und Museum



Foto: © Karin Böhm

Symposium des Instituts für Österreichkunde

16. – 17. November 2024

Universität für Weiterbildung KREMS – Donau-Universität,
Audimax, 3500 KREMS

Universität für
Weiterbildung
KREMS



Anmeldung:

Birgit Dörfel, Institut für Österreichkunde, Hanuschgasse 3/Stg.4/1046, A-1010 Wien
Tel.: *43/1/512 79 32, E-Mail: ioek.wirtschaftsgeschichte@univie.ac.at

Weitere Informationen:

<https://www.donau-uni.ac.at/cfp-oesterreichvermitteln>

Wissenschaftliche Leitung:

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe, Univ. Prof. Dr. Thomas Hellmuth

Veranstalter:

Institut für Österreichkunde in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung KREMS –
Department für Kunst- und Kulturwissenschaften, der Universität Wien – Didaktik der Geschichte

Mit freundlicher Unterstützung
der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich

WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH 

PROGRAMM

Samstag, 16. November 2024

- 09.30 **Eröffnung: Begrüßung und Einführung**
- 10.00 **Mag.^a Eva Meran, MAS** (Haus der Geschichte Österreich)
Was ist Österreich für dich?
Geschichte als gegenwärtig begreifen: Zeitgemäße Ansätze musealer Geschichtsvermittlung
- 10.45 **Mag.^a Ulrike Gießner-Bogner** (OeAD - Agentur für Bildung und Internationalisierung)
Geschichtsbilder gemeinsam gestalten – Kunst- und Kulturvermittlungsprojekte mit Schulen
- 11.30 Kaffeepause
- 12.00 **PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Brait** (Universität für Weiterbildung Krems)
„hätten wir nicht was von der Vergangenheit lernen sollen?“
Wie eine De-Konstruktion historischer Masternarrative in Museen gelingen kann
- 12.45 Mittagspause
- 14.00 **Mag. Dr. Wolfgang Bilewicz, BEd. / Mag. Dr. Egbert Bernauer, BEd.**
(Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz)
Gleiche Geschichte-Getrennte Erinnerung – Erinnerungskultur im schulischen Kontext am Beispiel der Gedenkstätten Mauthausen und Gusen
- 14.45 **Mag. Bakk. Michael Hollogschwandtner** (Universität Wien)
Das pädagogische Konzept der Gedenkstätte Mauthausen. Eine Analyse
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 **Mag.^a Irene Zauner-Leitner** (Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim)
„Was ist es, was ich sehe?“ – Zur vermittelnden Arbeit am „historischen Ort“ an Hand der Vertiefungsmodule „Archäologische Fundgegenstände“ und „Umfeld“
- 16.45 **Dipl.-Kulturpäd.ⁱⁿ Barbara Thimm** (Jüdisches Museum Hohenems)
Über die Grenze - grenzüberschreitende Vermittlung. Ein Hörradwanderweg zur Fluchtgeschichte in Vorarlberg 1938-1945 und ein transnationales Vermittlungszentrum in der Schweiz in Planung
- 17.30 Pause
- 18.00 Abendvortrag
Univ. Prof. Dr. Marko Demantowsky (Universität Wien)
Österreichische Identität der Gegenwart. Betrachtungen eines Unzugehörigen
- Ab 20.00 Möglichkeit zum gemeinsamen Heurigenbesuch

Sonntag, 17. November 2024

- 09.15 **Mag.^a Melanie Niope Lopin / Karin Böhm, MA** (Stadtmuseum Korneuburg)
STOPOVER in der Region.
Zwei Kulturvermittlungsprojekte, die neue Beziehungen ermöglichen oder wie Jugendliche sichtbar werden und Schulen einer ganzen Region Museumsluft schnuppern
- 10.00 **Prof. Dr. Wolfgang Buchberger** (Pädagogische Hochschule Stefan Zweig) /
Univ. Prof. Dr. habil. Christoph Kühberger (Paris Lodron Universität Salzburg)
Historisch denken und spielen im digitalen Raum:
Zur Konzeption der „Salzburger MuseumsApp“ zwischen schulischen Vorgaben und musealen Freiheiten
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 **Univ. Prof. Dr. Christian Heuer** (Universität Gießen) /
Univ.-Prof. Dr. Gerald Lamprecht (Universität Graz)
„Der“ Nationalsozialismus in der Steiermark. Geschichte als Effekt der Vermittlung
- 12.00 **Podiumsdiskussion**
PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Brait (Universität für Weiterbildung Krems)
Univ. Prof. Dr. Georg Marschnig (Universität Wien)
Dr.ⁱⁿ Barbara Staudinger (Jüdisches Museum Wien)
NN
Moderation: **Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe** (Universität für Weiterbildung Krems) /
Univ. Prof. Dr. Thomas Hellmuth (Universität Wien)
- 13.15 Schlussworte und Verabschiedung
- 13.30 Ende des Symposiums